

Volkstimme

Einzelnummer 30 Pfg.

Sozialdemokratisches Organ für den Bezirk Halle

Redaktion: Halle a. S., Dr. Braunhauß 17
Fernr. 6802. Sprechstunde täglich von 11-12

und sämtliche Unterbezirke (Kreis) im Reg.-Bez. Merseburg. Erscheint täglich
außer Sonn- u. Feiertagen in Halle a. S., Sonnabends mit der illustrierten Beilage
„Volk und Zeit“.

Vertrag u. Expeditions: Halle Dr. Mühlh. 27
Fernr. 5407. Volksdruckerei Verlag v. R. 87573

Nr. 64 Preis: Durch den Postweg monatlich 6,00 Mk., einschließlich Z. d. d. Post. Für Abnehmer 4,50 Mk.
Durch den Postweg in der Reichsh. 18.- monatlich 6,00 Mk.
einschl. Postgebühren. Halle, Donnerstag, den 17. März 1921 5. Jahrgang.

Der Aufstand in Rußland.

Der Weinedelsprozeß gegen Kessel — Ein politischer Mord an Zolant Pascha
Amnezie für Oberschlesien — Eine Milliarde zumuttschäden.

Kopenhagen, 17. März. Der „Berlingske Tidende“ wird aus Helsingfors telegraphiert. Das Revolutionärsomitee in Kronstadt hat bezüglich der Haltung des Komittees gegenüber den Kommunisten eine Entschliessung angenommen. Darin wird Lenin als der einzige ehrliche Beschäftigte unter den Moskauer Machthabern bezeichnet, während Trotzky, Sinowjew und die übrigen Elemente seien, die nur ihre eigenen Vorteile anstreben und für die Zukunft Rußlands schädlich seien. — Ueber Terziot wird aus Petersburg gemeldet, daß die Gärung unter den Arbeitern mit jedem Tage zunimmt. Die meisten Fabriken stehen still infolge des Ausstehens, der trotz des strengen Verbots der Volkskommissare gegen Arbeitseinstellungen erklärt wurde. In den wenigen Fabriken, wo noch gearbeitet wird, kommen so viele Fälle von Sabotage vor, daß die Betriebe in Wirklichkeit auch ruhen. Die hinfälligen Soldaten sind täglich in Tätigkeit und schießen auf Verfehl der Volkskommissare Hunderte von Arbeiterführern und andere Personen nieder, die sich den Haß der Volkskommissare zugezogen haben.

Berlin, 17. März. Nach einem direkt aus Petersburg eingetroffenen, von nicht bolschewistischer Seite stammenden Situationsbericht, der dem „B. T.“ vorliegt, wird davon gemeldet, die Sowjetregierung bereits als so erschüttert anzusehen, wie viele Senationsmeldungen glauben machen könnten, während im Auslande über blutige Straßenkämpfe in Petersburg berichtet wird, gehe das Leben in der Stadt in gewohnter Weise weiter. Die Strafen seien abends erteilt und das äußere Bild der Stadt sei unverändert. Ueber die Lage in Kronstadt legt der Bericht, daß unter den dortigen Aufständischen Uneinigkeit herrsche. Flüchtlinge aus Kronstadt halten das Unternehmen der Aufständischen für wenig aussichtslos.

50 000 Aufständische in Kronstadt.

Kopenhagen, 16. März. Wie der „Berl. Tidende“ aus Helsingfors gebracht wird, soll Trotzky den Aufständischen in Kronstadt einen neuen Friedensvorschlag auf bedeutend günstigerer Grundlage als der frühere gemacht haben. Weiter wird berichtet, die Zahl der Soldaten in Kronstadt beläuft sich jetzt auf 50 000. Alle Revolutionäre sind vollkommen zuverlässig. Es sind keine Feuersbrünste in der Stadt ausgebrochen.

Andauernde Kämpfe um Kronstadt.

London, 17. März. Ein aus Helsingfors an den „Daily Express“ gerichtetes Telegramm meldet, daß auch am 15. März der Artilleriekampf zwischen Kronstadt und den Rüstern fortandauerte. Die Verluste der roten Truppen während der Belagerung von Kronstadt hätten 8000 Tote betragen. Außerdem seien 5000 Mann bolschewistischer Truppen zu den Aufständischen übergegangen.

Georgien erobert.

London, 17. März. „Daily Express“ veröffentlicht eine Meldung aus Konstantinopel vom 15. März, wonach eine Regierung in Tiflis aus Rußer gekommen sei und Georgien als Republik ausgerufen habe. Tiflischerin habe die neue Republik anerkannt. Die georgische Regierung habe gegen die Besetzung Batums durch die Türken Einspruch erhoben.

Abwehr der Kantonen.

Berlin, 17. März. Im wirtschaftspolitischen Ausschuss wurden die Maßnahmen erörtert für eine Abwehr der feindlichen Sanktionen durch entsprechende Einstellung unleser Wirtschaftsfaktoren und Fremden von den Auslandsbanken. Minister Dr. Simons sah keine Verhandlungen mit den Gegnern über kurz oder lang voraus, denen man mit abwartender Ruhe und festen Nerven entgegenstehen müsse unter Vorbereitung gründlich ausgebildeter Mannschaften.

20 oder 8 Mill. arden.

In Ergänzung der gestern gegebenen Nachricht des „Petit Parisien“, die Reparationskommission verlange den Rest der nach Artikel 235 des Friedensvertrages durch Deutschland zu zahlenden Summe von 20 Milliarden Mark in Höhe der nach französischer Rechnung noch fehlenden 12 Milliarden bis zum 1. Mai 1921, ist jetzt nachzutragen, daß geltend die Note der Reparationskommission in Berlin eingetroffen ist. Die Note bezeichnet die Antwort der deutschen Regierung mit dem Nachweis der Zahlung von 2 Milliarden 21 Milliarden als rein formale Einwendung und verlangt die Abklärung der angeblich noch fehlenden 12 Milliarden vor dem 1. Mai in fremden Devisen, und zwar nach dem Dollarkurs oder in Gold. Vor dem 23. März müsse unbedingt die erste Milliarde bezogen geleistet sein, in Franken, Pfund

Sterling oder Dollar. Die Entente sieht deutschen Vorschlägen vor dem 1. April entgegen für die teilweise Ableistung der 12 Milliarden durch Waren oder deutsche Wertpapiere. Bis zum 1. April könne Deutschland auch Vorschläge für eine größere Anteile zur Erfüllung des Artikels 235 unterbreiten. — Deutschland wird die Note umgehend beantworten.

Keine Mobilmachung in der Tschechoslowakei.

Prag, 17. März. Nach dem „Prager Tagbl.“ richtete im Behrhaushaus des Senats der deutsch-bürgerliche Senator Karl Friedlich an den Kriegsminister die Anfrage, ob es wahr sei, daß ein Teil des tschechoslowakischen Heeres mobilisiert sei und ob die Regierung Absicht hat, die Wehr zu mobilisieren, wenn ja, zu welchem Zweck. — Der Kriegsminister erwiderte: Es ist kein Heeresteil mobilisiert, im Gegenteil, wir sind unter dem gewöhnlichen Stand. Auch ist es nicht wahr, daß im Grenzgebiet eine Division konzentriert ist.

Ein furchtbares Urteil.

Wegen der Vorgänge beim Dezember-Generalstreik in Orlawa bei Brünn (Tschechoslowakei) wurden verurteilt die Kommunisten Prohaska zu 9 Jahren, Koubelat zu 8 Jahren, Rohobita zu 7 Jahren, der ältere Kopeckisch zu 8 Jahren, der jüngere zu 2 Jahren, der Redakteur der „Kronost“, Karl Wotawa, zu 10 Jahren, ebensfalls Kertler, der zweite Redakteur der „Kronost“, Burian, ebenfalls zu 10 Jahren, der Legionär Morel zu 8 Jahren, Sobotta zu 8 Jahren, Stala zu 8 Jahren und Krasny zu 6 Jahren Kertler; außerdem mehrere Angeklagte zu einigen Monaten bis zu einem Jahre. Ein Artikel des Prager „Rude Pravo“, der sich mit den Urteilen beschäftigt, wurde konfiszieren.

Vor der oberösterreichischen Abkündigung.

Berlin, 17. März. Mit Rücksicht auf die bevorstehende Abkündigung in Oberschlesien hat gestern unter dem Vorsitz des Reichsministers und unter Teilnahme des preussischen Staatsministers eine letzte Aussprache mit den Provinzialverordneten der Grenzgebiete statt. Die Aussprache erzielte sich über die gesamte Lage an der deutsch-polnischen Grenze. Von allen Seiten wurde betont, daß trotz aller Schwierigkeiten der Polen die Abkündigung am Sonntag einen unbeschreiblichen Schaden bringen würde. Gleichzeitig wurde festgestellt, daß die Bewältigung in Oberschlesien trotz der gespannten Lage zu Beseitigung eines Anlasses hat und mit Zuversicht zur Abkündigung sprechen kann. Als notwendige Aufgabe aller Beteiligten wurde es bezeichnet, dafür zu sorgen, daß die Bevölkerung sich durch feinerlei Provokation der Polen zu Ungehörigkeiten hinrichten läßt, wie sie der politischen Seite zur Beschleunigung der Abkündigung erwünscht wären.

Amnezie für Oberschlesien.

Berlin, 17. März. (Brinnat. legat.) Im Juliussministerium liegt ein fertiger Entwurf eines Amneziegesetzes für Oberschlesien vor, das Strafrecht für jedes politische Verbrechen zugeht, das sich im Abkündigungsbereich seit der Besetzung ereignet hat, ferner für Verbrechen, bei denen es sich um höchstens 6 Monate Gefängnis und 2500 Mk. Geldbuße handelt.

Kein Bürgerblock in Preußen.

Berlin, 17. März. Wie das „B. T.“ mittelt, hat die demokratische Fraktion des preussischen Landtags in Uebereinstimmung mit dem Parteiausschuss auf die Anregung der Deutschl. Volksp. eine nationale Einheitsfront durch Bestellung eines Bürgerblocks zu bilden, geantwortet, daß die Einheitsfront zwar das Gebot der Stunde sei, aber zurzeit nicht zu erreichen wäre. Durch die Vermittlung des Reichstages würde man diesem Ziel nicht nur nicht näher kommen sondern sich von ihm entfernen. Wie das „B. T.“ dazu bemerkt, ist die Frage eines Bürgerblocks für die Demokraten endgültig erledigt.

Sozialdemokratischer Wahlsieg in Dänemark.

Kopenhagen, 16. März. Gestern wurden hier die Stadtverordnetenwahlen vorgenommen. Es wurden 33 Sozialdemokraten, 16 Konservative, zwei Liberale und 4 Radikale gewählt.

Der Sachverständigenausschuss, der in den Beratungen der Pariser Beiläufige und der Vorbereitung der Londoner Konferenz mitgewirkt hatte, und dessen Vorkommnisse für Freitag kündigt war, ist von seinem Vorsitzenden jetzt einberufen worden. Von der Einberufung wurden, wie bisher üblich, die Minister beauftragt, in deren Besitzt die zu erörternden Angelegenheiten fallen. Sie wurden eingeladen, zu erscheinen.

Sozialdemokratischer Kulturtag.

SK. Die Sozialdemokratische Partei hat ihre Kämpfe gegen die Sozialisten überwunden. Trotz der mörderischen Bruderkämpfe haben sich die sozialistischen Stimmen gegenüber den Bürgerlichen im wesentlichen gehalten. Als Beispiel kann die preussische Landtagswahl dienen. Im Januar 1919 waren in die preussische Landesversammlung 165 Sozialdemokraten und Unabhängige unter 402 Abgeordneten gewählt, im Februar 1921 173 Sozialdemokraten, Unabhängige und Kommunisten unter 428 Abgeordneten. In derselben Weise hat sich die Sozialdemokratie gegenüber den Unabhängigen und Kommunisten wieder behauptet. Die U. S. P. hat nach dem halbesährigen Spaltungsparlament eine wahre Katastrophe erlitten. Das Verbrechen der Spaltung, das sie an der Arbeiterbewegung begangen hat, hat sich an ihr gerächt. Aber der Triumph der Sozialdemokratie über die U. S. P. ist erst dadurch vollständig geworden, daß sie sich seit der Spaltung auch innerlich gewandelt hat. Zum Kampf gegen den Sozialismus und die Katastrophe außerordentlich schnell gelernt. Sie richten heute ihre Taktik ganz vernünftig darauf ein, die Reaktion in den Regierungen zurückzubringen, und wenn sie auch selbst noch das Zusammenarbeiten mit bürgerlichen Parteien ablehnen, so reden sie doch der Sozialdemokratie schon gut zu. Ihre Macht in den Regierungen möglichst festhalten und ausbauen.

Die Kommunistische Partei hat trotz der ungeheuren Geschwindigkeit von Moskau agitatrische Arbeit großen Erfolg nicht erlitten. Obwohl von innerem Jähzorn hält sie sich gerade mit Rot und Wut und erhebt ihre vollständige Katastrophe an dem Tag, an dem die Macht Lenins und Trotzky in Moskau zusammenbricht. Das mag im Zusammenhang mit dem jetzigen Kronstadt Aufstand noch nicht gesehen werden. Aber schon die Tatsache, daß nach so langer Herrschaft immer wieder Bürgerkrieg in Rußland ausbricht, beweist die vollkommene Unfähigkeit der Kommunisten, die Wirtschaft des Landes wieder aufzubauen, und daran müssen sie später oder früher zu Grunde gehen.

Die Kommunistische Partei geht aber auch an anderen Erscheinungen zu Grunde. Immer wieder finden sich Leute, die ihre Forderungen ernst nehmen und zu allerhand törichten Aktionen schreiten, die dann den Losspiegeln ein geeignetes Tätigkeitsfeld bieten. Der Kaiserliche Kommunistsprozeß hat gezeigt, daß ein nicht geringer Teil der Kommunisten sich damit beschäftigt, rote Armeen aufzubauen — mit dem Bleistift auf dem Papier — und genaue Pläne zu entwerfen. Natürlich ist das für die Reaktion ein gefundenes Fressen. Spielen sich aber diese Nummern aufeinander noch in den Kreisen der K. A. P. D. ab, so geht es weiter links, bei der K. A. P. D. den Sowjetischen Kommunisten-Kongress noch viel toller zu. Der Reichsmeisters der Schutzpolizei wegen der Ermordung haben diese halberückten in ihren Pantalon von Weizenlagen und Müllkärrchen selbst vor einer Mordtat nicht zurückzusehen. Und in der gegenwärtigen Periode der Befestigung der demokratischen Republik, in welcher der Aufschwung von links und rechts immer aussichtsloser wird, können die Extremisten dem Mord und das Attentat geradezu in den Mittelpunkt ihrer Tätigkeit stellen zu wollen. In München verschwinden andauernd Personen auf geheimnisvolle Weise. So ist in diesen Tagen der halbesährige Losspiegel Sans Hartung ermordet worden, und nach den Enthüllungen des Mayer-Cos von der Bayerischen Königspartei darf man als gewiß annehmen, daß die Morde von der politischen Organisation der Rechtsreaktion, der D. R. A. ausgehen.

Dazu ist dann das Attentat auf die Berliner Siegesfeier gekommen, das im Falle eines Gelingens wahrlich Tausenden von Menschen das Leben gekostet hätte. Auch sonst können in letzter Zeit größere Sprengstoffbedrohungen vorgegangen zu sein, die mit der Absicht politischer Attentate im Zusammenhang stehen dürften. Noch ist nicht anzufangen, welche Kreise von Janakitsen und Unruhstören hinter diesen Anschlägen stehen. Aber zweifellos werden Attentate dieser Art in den weitesten Volksteilen nur Abkündigung gegen den ewigen Appell an die Gewalt ermeden, und damit das Ende der Gewalttätigkeit überhaupt beschleunigen. Die Attentatsperiode ist immer das Ende übernatürlicher Erleuchtung. Aus dem Taumel ermaßt werden die Arbeiter in ihrer übergewaltigen Mehrheit sich umso fester um ihre Klassenpartei fassen, die auf dem Boden des Rechts mit den Waffen der Vernunft kämpft, um die Sozialdemokratie.

So kann die Sozialdemokratie guten Mutes und mit fester Zuversicht in die Zukunft blicken. Aber die Sozialdemokratie ist als Partei nicht selbstgenügend, sondern nur ein Mittel, um für die weiten Volksmassen die Freiheit zu sichern und den Sozialismus zu erringen. Unter Sozialismus selbst ist wiederum nicht jeder eigener Zweck, sondern ebenso nur Mittel zur Freiheit und zum Wohlstand aller. Darum darf sich die Sozialdemokratie nicht erschöpfen in dem Kampf um Mandate, Regierungssitze, Betriebsräte und andere praktische Ziele. Sie muß vielmehr die große Kulturpartei bleiben, die sie früher gewesen ist.

Walhalla

Lichtspiel-Theater

Ab Freitag, den 18. März 1921

Bruno Kastner



Der König von Paris!
II. Teil

Gewaltiger Sensations-Film aus dem dunkelsten Paris in fünf spannenden Akten.

Erstaufführung!

Vorführung: 4.00 6.30 9.10 Uhr.

Die ihr Glück verkennen!

Ein lebenswahres Film-Schauspiel in vier Akten, Bilder aus einer modernen Ehe. In der Hauptrolle:

Esther Carena.

Vorführung: 5.30 8.10 Uhr.

Die neueste Meßter-Wochenschau



Ab morgen, Freitag den 18. März

Der grösste und beste
Monumental-Detektiv-Film
des gefürchteten Meister-Detektivs

Stuart Webbs

Der Meister der Sensationen in seinem neuesten und nervenpeitschenden Detektiv-Abenteuer.

Die Jand nach dem Meister und König der Ausbrecher.
(Der Meister).

6
Akte

6
Akte

I. Akt: Der geheimnisvolle Sale
II. Der gefess. Meister-Detektiv
III. Ueberlistet —
IV. In die Falle gegangen
V. Der König der Ausbrecher
VI. Ausbruch - Flucht - Verfolg.
VII. Ein Kampf ums Leben

Eine Darbietung, wie sie die Lichtbildbühne seit Jahren noch nicht gesehen hat.
Vorführung! 4.40 6.50 9.10 Uhr

Die Berliner Range. 5. Teil: Der Kampf mit dem Drachen. Lustspiel in 3 Akten mit **Hilde Wörner.**

Rohlenno und Friedensvertrag.

Beginn: Sonntags 3 Uhr
Wochentags 4 Uhr



Kleine Preise aufgehoben.

Leipzigerstrasse Nr. 88

Licht-Spiele

Ab morgen Freitag:
Erstaufführung!

: Monte Carlo :

Ein **Zelnik-Abenteuer** mit von ihm gewohnter Spannung im Spiel und von tadelloser Aufmachung im Ganzen.

In den Hauptrollen die Lieblichen der Halleenser:
Friedrich Zelnik Fritz Schulz

Ferner:
Karlchens erster Brautbesuch

in 2 Akten.
Hauptdarsteller: **Karl Victor Plagge.**
Auerdem:
Möblierte Wohnung zu vermieten.
Zeitgemäßes Lustspiel in 2 Akten.

Beginn: 4.00 6.05 8.15
Bis 5 Uhr kleine Preise.

Grosse Ulrichstr. 51
Im Herzen der Stadt



Hallesche Eilboten
besorgen
Aufträge jeder Art.
Phänomobil
in wenigen Minuten zur Stelle.
Tel. 1422.

Feidbarae
Militär-Tuchblusen
wieder einstricken zu den bekannt billigen Preisen. Ferner:
Such-Betten
à Stück 25 Mk.
Ein- u. Verkaufshaus
22 Schüttenhof 22
breit am Markt.

Auf Kredit!

verkaufen wir zu bes. leichten Bedingungen!

Anzüge für Herren u. Knaben
Kleiderstoffe, Hemden
Wäsche Bettzeuge, Inletts
Schuhe für Herren und Damen
Bei Anfragen Porto beifügen!

Möbel aller Art, moderne
Küchen, komplette Schlaf-
zimmer, Einzelmöbel in
großer Auswahl.
Leipziger Straße
L. II. und III. Etage
Eingang Senfberg

Carl Klingler, 11

Rein Laden!

Minlos = Waschpulver

Wie ein Mann hängen Millionen dran.

Garantiert Friedensqualität, wieder überall erhältlich,
wo nicht, wende man sich an
L. Minlos & Co., Cöln-Ehrenfeld,
oder unseren Vertreter
E. Mühlenhaupt, Leipzig, Hohenzollernstr. 2.
Fernsprecher 9576.

Stadt-Theater
Freitag, den 18. März
Anf. 7¹⁵, Ed. 10¹⁵, Uhr:
Der Frelschütz
Sonabend:
Das Dreimäderlhaus.

Apollo-Theater
Freitag, den 18. März,
7¹⁵ Uhr:
Scheidungsreise
„Der verlungte Adolar“
Operette in 3 Akten von
Kraus u. Aelter.
Musik v. W. Kello.
11 Der Schläger
der 6¹⁵zeit!!!
Vorserb. eröffnet!

Chaliathheater
Sonntag, d. 20. März, 21.
abends 7¹⁵, Uhr:
Charleys Tante
Ruffspiel von Thomas.

Buro-Theater
Gr. Gosenstraße 12
Ab Freitag
Die Verführten
Grosser Ufa-Monumentalfilm einzig in seiner Art.
1 Abenteuerfilm und Porzellanindustrie

Markisenstoffe
Max Albert,
Pringestr. 18, Tel. 6179.
Schluss der Anzeigen-
Annahme 9 Uhr.

Meinen werthen Gästen und Freunden zur gefl. Kenntnis, daß ich mein Variété-Bratwur-
glückliche ab heute unter der Firma

„Libelle“

weiterführe und bitte um regen Besuch.
Heute, den 17. März:
Einweihungs-Fest-Vorstellung.
Neuer Spielplan.
10 erstklass. Kunstkräfte. Weindiele.
Alle Promenade II. Ecke Gr. Ulrichstr.

Der bekannte Stfmürker **Georg Cleinow**
spricht am Montag, den 21. März, abds. 8 Uhr in
der Saalstraße 10 Brauerei (großer Saal) über

Die Not der Flüchtlinge,

die Erhaltung und wirtschaftliche Sicherung des Vater-
lands in den aussergewöhnlichen abgelaufenen Gebiete-
Der Zeitungsbeitrag der „Welt“ gibt bis
bis dahin telegraphisch eingetroffen

Abstimnungsergebnisse

aus Oberhessen bekannt. Jeder Deutsche weiß, was die
Ergebnisse für das Vaterland bedeuten. Günstig ist die
Die Arbeitsgemeinschaft der Kriegsvertriebenen,
Deutscher Ökonomie-Verein der Ost- u. Westpreußen,
Hilfsbund der Krieg-Vertriebenen. Bund der Aus-
landdeutschen. Verband heimattreuer Oberhessler.

**Tanzkontrollen, Tanzblumen und
Tanzbänder, Garderoben- und
Eintrittskloas empfiehlt
Paul Lange.**
Merseburger Straße 168, neben Posthofscheiter.

Herren-Anzüge

Die schönsten

ein- und zweireihig sowie
Sportform mit Rücken-
fallen und Umschlachose.
Neueste Ausmusterungen
in gestreift, kariert, meliert
und einfarbig, blau braun,
rot u. grau. Geschmack-
volle Ausstattung und be-
kannt guter Sitz.

Mk. 375

Mk. 450

Mk. 575

Mk. 650

Mk. 735

Mk. 850

Burschen- u. Jünglings-Anzüge
in allen Formen und Mustern sehr billig.

Gestricke Kammgarn-Hosen
als Spezialität der Firma

Beschlagn Sie bitte meine Schaufenster und
ohne jeden Kaufzwang auch meine großen Lager

Julius
Hammerschlag,
36 Gr. Ulrichstr. 36 (nahe der Alt. Prom.)

Verbrecherischer Anschlag auf die Eisenbahnlinie Halle-Merseburg. 35000 Mark Belohnung.

Am 15. März 1921 entgleisten 11 Uhr 50 Minuten nachts auf der Strecke Halle-Merseburg kurz hinter Ummendorf am Kilometerstein 7,7 zwei fahrbegabene Güterzüge. Zwei Bahnbeamte und ein Viehbegleiter wurden getötet sechs Bahnbeamte verletzt. Beide Lokomotiven führten die Wägen hinab, die Güterwagen wurden durch den Zusammenprall größtenteils zertrümmert. Der Sachschaden ist bedeutend.

Die Täter mindestens drei Personen hatten durch Entfernung der Schrauben und Balken eine Schiene gelöst und diese aus der Schienenführung gedrückt. Zwei große Schraubenschlüssel von denen der eine vermutlich aus einer Eisenbahnbetriebswerkstatt stammt, wurden im Felde verstreut gefunden. Nach den vorhandenen Spuren haben sich die Täter über die Wiege nach der Merseburgerstraße zu entfernt.

Sachdienliche Mitteilungen über die Täter nimmt die Staatsanwaltschaft Halle a. S. 9 J. 36/21, jede Polizeiverwaltung und jedes Landesjägeramt entgegen.

Für die Errettung der Täter haben der Reichsfinanzpräsident in Merseburg 20000 Mark, die Eisenbahndirektion Halle a. S. 15000 Mark als Belohnung ausgesetzt. Die Verurteilung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.

Halle a. S., den 17. März 1921.
Der Oberstaatsanwalt.



Dauerhaft gut und billig
unzerbrechlich!

Derbe graue Hemden 37.— Mk.
Helle Normalhemden 47.— Mk.
Gute Maccohemden 34.— Mk.

Dauerwäsche - Vertrieb,
Kl. Berlin 2, 1 Trepp.,
Eing.-Sternstr.

A. Henckel,
Weiss-, Woll- und
Kurzwaren,
Merseburg,
Oelgrube 29.

Pauerhafte
Geldscheintaschen
in pa. Leder
und Leder
2. Ausführung 1/1
sehr preiswert.
H. Krasemann
Hebeimar, 2. Weg a. d. Sch.
nur
Schmerzstraße 19.

Solbad Fürstental
Robert Franzstr. 10.
Park radium art. Schmelzbad
Reers u. mehrmündigen Bader

Schlafzimmer
Küchen
Herren-, Spielzimmer
und einzelne Möbel.
H. Bergmann,
Jnh. R. Fehling,
Möbelfabrik,
Halle, Reichertstr. 30/31.
Tel. 2382.

Schülermägen
in 8 Farben von 23 Mk. an
empfehl.
J. Kalliga,
Greif. Klausstraße 24.

Zu
Geschenkwegen
und zur Ordnung Ihrer
Bibliothek empfehlen wir
unser gute Auswahl beliebiger
Bücher.

Rudolf Herjos,
Das große Heimweh.
Geb. 31.20 Mark.

Rudolf Herjos,
Die Bergkinder.
Geb. 31.20 Mark.

J. C. Meer,
Anheiligen Wasser.
Geb. 21.60 Mk.

Rudolf Strach,
Herz ob.
Geb. 17.40 Mark.

Max Freyer,
Der Holzhänder.
Geb. 16.50 Mark.

Clara Wiebig,
Kinder der Eifel.
Geb. 14.40 Mark.

Zu haben:
Buchhandlung der
Volksstimme
Gr. Ulrichstr. 27.

Zu verkaufen
Neue Dejmelmengen
sehr billig zu verkaufen. Unter
unter V. St. 47 a. d. Gp. d. 34.

Neue billige Hutpreise



Herrn-Hüte in grau, braun, grün 39.—
in 12 modernen 59.—
Glocken-Hüte in 12 modernen 59.—
Velour-Hüte besonders preiswert 69.—
Haar-Hüte federleicht 79.—

V. Wipß am
Marktplatz

Dampf Waschanstalt Hälloria
Marienstraße 2
2 Minuten v. Bahnhof entfernt.
Telephon 592.
Spezialität: Herren-Strümpfe, Wäsche,
Familien- u. Hauswäsche n. Gew. u. Stück

Geh. Med.-Rat Dr. Schroeder's Heilinstitut
für Haut- u. Geschlechtsleiden
Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 54. L. Tel. 6497.
Spezialuren (ohne Berufsbindung) bei
Harrhörenerkrankungen, Ausfluss bei Männern
und Frauen, syphilit. sex. Schwächen.
Blutuntersuchung — Künstl. Höhensonne
Sprechstunden des leitl. Spezialarztes
Wochentags 10—1, 3 1/2—6, aus. Mi. w. nachm.
— Getrennte Wartezimmer —

!!! Sommersprossen!!! verschwinden!
Auf welche einfache Weise teilt Leidensgenossen
unentgeltlich mit Frau Elisabeth Fruchl, Han-
nover 52, Schliesstach 228.

Uhren- und Goldreparaturen
gewissen, persönl. Ausführung,
Billigste Preisberechnung.
Hermann Koch, Uhrmacher,
Plännerhöhe 1, Eine. Alb. Schmidstr.

Frisch eingetroffen:
1 Wagon große
grüne Heringe 1 70
Pfund nur
1 Wagon frische Seetische alle Sorten
Hochfeine große
Vollbücklinge 1 350
in Rille mit 5 Bunt-Jahalt
Hochfeine Vollbücklinge
und Makrelenbücklinge 3 20
des Pfund nur
**„Nordsee“ Deutschlands größter
Fisch and I.**
Tel. 1274, 1275, 5904.

Für Zuweisung von
**Feuer-, Einbr-, Diebstahl-, Wasser-
leitungs-, Transport-Versicherungen**
vergüten wir laufende und hohe Abschluss-
provisionen und bitten Interessenten um Aufgabe
ihrer Adresse.
**Mitteldeutsche
Versicherungs-Aktiengesellschaft**
Halle a. d. S.
Alte Promenade 31. Tel. 6709.
Gegründet 1909. Aktienkapital 8 Millionen Mk.

Das beste Geschenk zur Schulentafelung ist ein Buch

Wir empfehlen aus unserm Verlag folgende
Bücher für die Schulentafelung Jugend

Sonnige Jugend von G. R. Müller, Fortsetzung
a. Fortsetzung. Preis 3.— Mk.
Über See und Heide von G. R. Müller, Fortsetzung
a. Fortsetzung. Preis 3.— Mk.
Arbeiterjugend und jernelle Frage von G. R. Müller,
Preis 3.— Mk.
Freies Wandern von G. R. Müller, Preis 3.— Mk.

Glückwunschkarten zur Jugendweihe
sowie Einladungsarten
in vornehmer Ausführung und in allen Preislagen.

Buchhandlung der Volksstimme
Gr. Ulrichstrasse 27.

Fahrräder.

Triumph, Victoria, Brevio, Mose, Vanther, mit
Ausstattung, Continental, Großes, Breiten, 1 Jahr
Garantie, markierte Räder 1000 Mk. bis 2100, Baum
in den billigsten Preisen, Ersatz- und Zubehörteile empfangen
P. Krause, Fahrradhandlung,
Kleine Ulrichstraße 13a, am Altona-Tor et.
Eigene Reparaturwerkstatt.

Sozialdemokratische Flugblätter
Heft 1.
Zur Demokratisierung
der Verfassung und Verwaltung.
Von Ernst Rubin.
Preis 50 Hbf.
Buchhandlung der Volksstimme,
Große Ulrichstraße 27.

Wichtig für
Berufswende!
Zusätzlich pro sene
Lederportoffeln
aus bestem Leder, Ober-
teil mit kräftigen, Se-
den, Lederband, ab-
holungsreich und durch-
genäht, leicht an
Lederportoffel-
Verkaufshaus, Halle 5,
Steinweg 24, Hof 13.

Frauen im Vertrauen

Wer's gebraucht hat, weiß
es, daß meine Orkinal-
Mittel für Frauen bei
Störungen und Unregel-
mäßigkeiten das Beste
sind. Viele Dankschreiben
lauden täglich ein über
den guten Erfolg. Säumen
Sie nicht länger, ein er-
ziger Versuch macht auch
Sie für Ihr ganzes Leben
wieder froh und glücklich.
Gänzlich unerschädlich, voll-
ständig garantiert schriftlich
gegen Nachnahme.
E. Weinert,
Hamburg 7 A 8,
Catharinenstrasse 2.

Zur
Konfirmation
empfehle zu billigsten
Preisen
**silberne
Halsketten**
mit modernen
**grossen
Medaillons**
in größter Auswahl,
**Juwelier Tittel,
Trauringecke,**
Schmerzstraße 12.

Stellen finden
Belletr., solides
Hausmädchen
gehört. **Fragemann,**
Steinweg 24, Hof 13

Zur grossen Frühjahrs-Renovation!
Streichfertige Oelfarben für Wände und Möbel.
Streichfertige Fussboden-Lackfarbe
schnelltrocknend in bester Friedensqualität!
Emallelack weiss u. farbig
für Küchenmöbel, Fenster, Garbmöbel
H. Rügner 3 Kronen Kreide, Schieffeln, Tapetenkleister
Kalkgrün, Kalkblau und andere moderne Farben Firnis, Terpentin
— Bleiweiss und Lithopon.
Pinsel aller Art, Streichbürsten voll in Bestand von 60 Mk. an.
Schablonen, Friese, Gehänge, Wandmuster, Bord. u. reichste Auswahl.

Farbenhandlung Max Rädler,
Halle a. S., nur Rannschestrasse 2, Ecke Sernstr.

Reclams Universal Bibliothek
Preis 1 50 pro Nr.
empfehlte
Buchhandlung der Volksstimme
Große Ulrichstraße 27.

Oster-Angebot!
Schokoladen-Eier Stück 1.— 1.90 2.— 12.— Mk.
Schokoladen-Hasen 1.— 2.— 3.90 bis 15. Mk.
Marzipan-Eier Stück 1.35 1.8) 2.50 Mk.
Schokoladen-Trinkler mit feinem Likör
gelüht Stück 1.35 2.50 8.— Mk.
Zucker-Eier 1 Pfund 3 20 Mk.
Papp-Eier gefüllt von 60 Pf. an
Feine Oster-Prägen, Kekse, Konfekte,
Schokoladen-Tafeln sehr preiswert.
In allen unseren Filialen zu haben.
Albert Gentsch
a. m. h.

Schweinefleisch, garantiert rein 1 Pfund 11.50
Margarine, best. feinst, ausgenommen 1 Pfund 10.00
Weis, Rangoon-Vollreis 1 Pfund 5.00 und 2.65
Weis, Rangoon-Vollreis 1 Pfund 2.50
Weis, Rangoon-Vollreis 1 Pfund 2.00
Gebirgs, gelbe, weidhohend 1 Pfund 1.90
Gebirgs, grüne 1 Pfund 1.90
Tinten, 1 Pfund 4.50
Weiße Bohnen 1 Pfund 1.40
Wassern, gedörrte, letzter Ernte 1 Pfund 7.50
2 1/2 Biersäfte, dick und süß 1 Pfund 2.50
Sirup, brauner 1 Pfund 2.50
Marmelade, ausgenommen 1 Pfund 5.— und 4.50
Kaffeebohnen 1 Pfund 4.00
Weiher Grieß 1 Pfund 3.00
Raffee, frisch gedörrt 1/2 Pfund 7.50 6.00 5.00
Louis Einfeld,
Brüderstraße 15, am Markt.